



Dr. Jessica Roßgardt (prakt. TÄ) & Karina Jung (TFA)

Römerstraße 14-16

61389 Schmitten – Dorfweil

Mobil: 0151-29474186

E-Mail: [info@hestadent.de](mailto:info@hestadent.de)

[www.hestadent.de](http://www.hestadent.de)

---

## Aufklärung und Informationen:

Aufgrund angeborener Instinkte und natürlichem Verhalten als Fluchttier kann es jederzeit zu Abwehrreaktionen Ihres Pferdes kommen und es besteht eine allgemeine Verletzungsgefahr. Trotz Einhaltung aller erforderlichen Sorgfaltspflichten können auch schon kleinere Eingriffe (Betreten der Box, allgemeine Untersuchungen, orale Vor- oder Nachbehandlungen) zu Komplikationen oder Zwischenfällen führen.

**Die Zahnbehandlung** Ihres Pferdes benötigt in der Regel eine Sedierung. Diese wird durch ein Medikament oder die Kombination von Medikamenten hervorgerufen, welche das Pferd beruhigen und geringfügig schmerzlos machen. Das Standvermögen Ihres Pferdes bleibt dabei im Normalfall erhalten, es kann allerdings zu mehr oder weniger starkem Schwanken kommen. Die Nebenwirkungen dieser Sedierung können Speicheln, starkes Schwitzen, Harndrang, gestörte Thermoregulation in Form von Zittern und von Auskühlen sein. Es besteht in seltenen Fällen die Gefahr von Kreislaufzwischenfällen, Verletzungsgefahr aufgrund von Niederstürzen oder Abwehrbewegungen, Verletzung oder Schädigung von Blutgefäßen.

Wie bei jedem anderen Medikament kann es auch bei den Medikamenten, welche für eine Zahnbehandlung notwendig sind, zu individuellen allergischen Reaktionen (anaphylaktischer Schock) kommen.

Bitte beachten Sie, dass Ihr Pferd nach einer Sedierung ca. 1-2 Stunden nichts fressen sollte, um das Risiko einer Kolik und Schlundverstopfung zu minimieren. Sollte das Pferd in einer Herde oder einem Offenstall leben, darf es erst in die Gruppe zurück, wenn es wieder vollständig erwacht ist.

Ziel einer Zahnbehandlung ist die Wiederherstellung eines normalen (physiologischen) Kauvermögens, welches damit auch Einfluss auf die im Darm befindlichen Bakterien hat. In seltenen Fällen kann diese Umstellung jedoch zu Durchfall (Colitis X) führen. Falls solch ein Durchfall auftritt, so kontaktieren Sie bitte die HestaDent Pferdedentalpraxis oder ihre Haustierarztpraxis.

In seltenen Fällen kann es bei Pferden mit massiven Zahnveränderungen, die vor der Behandlung kein oder nur noch sehr wenig Raufutter gefressen haben, zu Verstopfungskoliken kommen, da sie nach der Behandlung plötzlich sehr große Mengen Heu und Stroh aufnehmen. Beobachten Sie genau die Reaktion Ihres Pferdes und reduzieren Sie ggf. vorerst die Menge an Raufutter und/oder ergänzen die Heurration durch eingeweichte Heucobs. Einen individuellen Fütterungsplan besprechen wir sehr gerne mit Ihnen vor Ort.

Bei Pferden, welche über einen langen Zeitraum unphysiologisch gefressen haben, kann es nach der Zahnbehandlung vorübergehend zu einer Verschlechterung des Fressverhaltens kommen, da diese Tiere sich erst wieder an ein physiologisches Kaumuster gewöhnen müssen. Die Pferde bewegen dann den Unterkiefer untypisch, verlieren Futter und Heuwickel oder kauen mit geöffnetem Maul. Auch bei größeren Korrekturen kann es einige Tage zu Umstellungsproblemen kommen, die in wenigen Fällen auch 10 bis 14 Tage anhalten können.

Bei schwerwiegenderen oder länger anhaltenden Problemen müssen die Pferde ggf. für einige Tage mit einem Entzündungshemmer versorgt oder auch manualtherapeutisch (Physiotherapie, Osteopathie, Chiropraktik) nachbehandelt werden.

**Bei einer Zahnextraktion** ist zu beachten, dass es durch örtliche Betäubung (Lokal- und Leitungsanästhesien) zur Verletzung von Nerven und Blutgefäßen mit möglichen Spätfolgen wie Nervenlähmungen, Infektion des Injektionsgebietes evtl. mit aufsteigender Infektion und zur Selbstverstümmelung (Kauen auf der Lippe oder Zunge) kommen kann.

Bei der Lockerung und Extraktion eines Zahnes mit speziellen Instrumenten besteht die Gefahr der Fraktur oder Verletzung von benachbarten Zähnen und des Kieferknochens, sowie die Gefahr der Verletzung von Weichteilen. Trotz intensiver Kontrolle des Zahnfaches nach der Extraktion können kleine Zahn- oder Knochenfragmente übersehen werden. Trotz einer erfolgreichen Zahnextraktion kann es zu Entzündungen des Zahnfaches kommen, die weitere Behandlungen erforderlich machen.

Häufig erhalten die Patienten im Rahmen der Operation und der Nachsorge Antibiotika und Entzündungshemmer oder Schmerzmittel. Dabei können Unverträglichkeiten (z.B. allergischer Schock) oder unerwünschte Nebenwirkungen (z.B. Magengeschwüre, Durchfall) auftreten.

Nach einer Extraktion muss der Gegenzahn regelmäßig gekürzt werden, um das Einwachsen in die Zahnlücke zu verhindern. In welchem Intervall eine erneute Vorstellung Ihres Pferdes notwendig ist, besprechen wir individuell mit Ihnen.

Die Abrechnung erfolgt nach der Gebührenordnung für Tierärzte. Durch Komplikationen oder unvorhergesehene Ereignisse können die Behandlungskosten auf Grund des höheren Zeitaufwandes höher ausfallen als erwartet. Die Kosten für Nachbehandlungen sind schwer vorhersehbar. Es ist in einzelnen Fällen möglich, dass einzelne Positionen die Erstattungen der Operationskostenversicherung übersteigen können.

Nach einer Zahnextraktion ist zu beachten, dass Ihr Pferd ein paar Tage nur Raufutter fressen darf, um eine Verschmutzung der offenen Zahnhöhle und damit eine Infektion zu vermeiden. Wie lange die Arbeitspause nach der Extraktion ist, richtet sich nach dem jeweiligen Fall und der Tiefe der Extraktionswunde. Eventuell ist im Anschluss auch gebissloses Reiten über ein paar Tage anzuraten. Bitte befolgen Sie die Medikations- und Nachsorgeanweisungen, die Ihnen in diesen Fällen ausgehändigt wurde und kontaktieren Sie die Praxis bei auftretenden Fragen.

**Auf Sedationsrisiken, wie Herz-Kreislauf-Zwischenfälle und anaphylaktische Schockgeschehen sowie mögliche Komplikation bei Extraktionen, wie Nervenlähmungen, Infektionen, Magen-Darmprobleme (z.B. Magengeschwüre, Colitis X) wie auch der mögliche Tod meines Tieres, bin ich hingewiesen worden und habe oben Beschriebenes verstanden.**

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Tierhalter/in